

4. Sitzung der AG Formalerschließung

12. November 2015, 10:00 – 15:40, Sitzungszimmer der Universitätsbibliothek Frankfurt

Teilnehmer: Frau Dinges (Gast LBS Frankfurt), Frau Haller (LBS Darmstadt/Wiesbaden), Frau Landau (LBS Frankfurt), Frau Mathias (LBS Marburg), Frau Nikoleit (LBS Kassel), Frau Pausch (LBS Gießen/Fulda), Frau Preuschoff-Böhmer (LBS Darmstadt/Wiesbaden), Frau Sand (LBS Rheinhessen), Frau Steinberg (LBS Frankfurt), Frau Tröger (Verbundzentrale), Frau Wick (LBS Kassel), Frau Wißner-Finance (LBS Marburg), Frau Zeier (LBS Gießen/Fulda)

Sitzungsleitung: Frau Pausch

Entschuldigt: Frau Ganz

Protokoll: LBS Darmstadt/Wiesbaden, Frau Haller und Frau Preuschoff-Böhmer

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Zeier (LBS Gießen/Fulda) wird im März aus der AG FE ausscheiden.

Die Tagesordnung wird unter TOP 5) Zeitplan ergänzt um den Punkt „HeBIS-Handbuch“.

TOP 2 Protokoll der 3. Sitzung der AG Formalerschließung

Das Protokoll wird unverändert angenommen.

TOP 3 RDA-Schulungen (aktueller Stand)

Die Kolleginnen berichten von den Erfahrungen der RDA-Schulungen in den einzelnen Häusern. Die Schulungen sind teilweise abgeschlossen, teilweise werden sie noch bis in den Dezember hinein laufen. An der UB Marburg sollen im nächsten Jahr noch Nachschulungen angeboten werden. Schulungen für Fachreferenten und Auskunftspersonal sind in den meisten Bibliotheken im 1. Quartal 2016 geplant.

Aus den zentralen Zeitschriften-Schulungen gab es durchweg positive Rückmeldungen.

Es stellt sich die Frage mit welchem Material in Zukunft z.B. neue Kolleginnen eingearbeitet werden sollen. Ob die Schulungsplattform „HeBIS-Classrooms“ weiter gepflegt werden kann ist noch fraglich. Wie mit den dort abgelegten Unterlagen umgegangen werden soll, muss in der HAG RDA geklärt werden. Die AG FE sieht sich personell und zeitlich nicht dazu in der Lage, die Pflege und Aktualisierung des Classrooms zu übernehmen. Die AG wünscht sich einen Zugriff auf die Schulungsmaterialien. Denkbar ist, die Unterlagen aus dem Bereich der AG RDA im KID in den Bereich der AG FE zu transferieren.

Der HeBIS-Classroom könnte auf dem letzten Stand „eingefroren“ werden.

Als vordringliche Aufgabe wird zurzeit die Aktualisierung und Pflege des HeBIS-Handbuchs gesehen (dazu mehr unter TOP 5).

Bei Regelwerksänderungen, Ergänzungen in D-A-CH u.ä. muss der Informationsfluss an alle Katalogisierer gewährleistet sein. Es besteht Einvernehmen, dass solche Hinweise und

Meldungen von zentraler Stelle (z.B. Arbeitsstelle für Standardisierung) erwartet werden. In der überregionalen AG RDA und der EG FE wird dieses Thema bereits diskutiert. Wie sich Änderungen auf die tägliche Arbeit auswirken, soll in 2016 beobachtet werden.

Die Schulungsunterlagen für die Zielgruppe 4 werden im Dezember bereitgestellt, die Aufbereitung dieser Unterlagen muss in den einzelnen LBSen erfolgen. Es wird keine zentrale Multiplikatoren-schulung angeboten werden.

In der AG werden immer wieder auftretende Probleme mit der WinIBW 3.7 thematisiert und die AG-Mitglieder befürworten eine bessere Abstimmung zwischen der Verbundzentrale und den teilnehmenden Bibliotheken. Die AG sieht durch regelwerksbedingte Vorgaben zukünftig einen höheren Bedarf der regelmäßigen aktuell-Haltung der WinIBW. Auch die Aktualisierung der in der WinIBW 3.7 zur Verfügung gestellten Tabellen sollte weiterhin in der Verbundzentrale erfolgen. Es wird vorgeschlagen, dass die Verbundzentrale eine Vertretungsregelung für die WinIBW-Betreuerin organisiert, damit stünde auch im Urlaubs- oder Krankheitsfall jederzeit eine Ansprechpartnerin zu Verfügung. Frau Pausch wird die Wünsche und Anregungen der AG FE an die Verbundzentrale weiterleiten.

TOP 4 Zeitschrift in monographischer Reihe

Frau Dinges erläutert die Problematik bei der Verzeichnung von Zeitschriftenbänden in Schriftenreihen, die durch die Aufgabe der Schriftenreihen-Verknüpfung entsteht. Sie hatte vorab ein Papier mit 3 verschiedenen Lösungsvorschlägen verschickt. Die AG entscheidet sich nach kurzer Diskussion für die Lösung C, welche besagt, dass es im Ermessen der einzelnen Bibliotheken liegt, ob analytische Beschreibungen für Zeitschriftenbände in monographischen Reihen erstellt werden.

Frau Tröger wird die Frage der Implementierung in der Verbundzentrale klären, insbesondere, ob für die vorgeschlagene Lösung in Kategorie 4000 noch Unterfelder besetzt werden müssen. Frau Dinges wird einige ausgearbeitete Beispiele zur Verfügung stellen. Eine Vorlage für die analytische Beschreibung von Zeitschriftenbänden in Schriftenreihen soll über die kat-list kommuniziert werden. Die entsprechende Mail wird in Absprache mit Frau Pausch noch im Dezember verschickt.

Die Aufgabe der SR-Verknüpfung bereitet Probleme in den Lokalsystemen. Bibliotheken mit Seriensignaturen weisen ihren Bestand an der Zeitschriftenaufnahme nach, so treten die wenigsten Probleme auf. Allerdings sind diese Signaturen nicht mehr die Regel in den meisten Bibliotheken. Teilweise mussten durch die veränderten Vorgaben Geschäftsgänge geändert werden. Der Gesamtnachweis aller Bände einer Schriftenreihe ist im Katalog nicht mehr verlässlich möglich.

Die Ad-Sätze sollen deshalb in einigen Bibliothekskatalogen unterdrückt werden, um Irritationen der Benutzer zu verhindern. Durch die Regelwerksänderungen könnte es in Zukunft vermehrt Ressourcen geben, die als Zeitschriften behandelt werden (z.B. wenn ein Abonnement-Preis genannt wird).

Mittelfristig sollen die Ab- und Ad-Sätze zusammengeführt werden.

TOP 5 Zeitplan 2016

Für 2016 werden folgende Sitzungstermine geplant:

18. Februar 2016

7. April 2016

30. Juni 2016 (nach Bedarf)

1. September 2016

10. November 2016

Voraussichtlich im August werden von der DNB wieder RDA-Proposals bereitgestellt. Eine erste Sichtung werden Frau Tröger, Frau Landau und Frau Dinges übernehmen, anschließend werden sie die Unterlagen zur Begutachtung gleichmäßig an die Mitglieder der AG FE verteilen. Die abschließende Besprechung mit Stellungnahmen soll in der September-Sitzung erfolgen.

Proposals zu bibliothekstechnischen Themen wird Frau Tröger an Fachkolleginnen in der VZ weiter leiten.

Im nächsten Jahr ist die Aktualisierung des HeBIS-Handbuchs eine vordringliche Aufgabe. Frau Tröger stellt ein mögliches Modell des zukünftigen Handbuchs vor. (Eine Mail dazu wurde am 29.10.2015 an die Mitglieder der AG verschickt.)

Vorgeschlagen wird die konsolidierte Format-Dokumentation zu einem Erfassungsleitfaden (ELF) auszubauen. Denkbar wäre eine Lösung wie im SWB bzw. GBV.

Die HeBIS-Formatdokumentation wurde von der VZ bereits konsolidiert. Auf dieser Basis soll die Weiterarbeit erfolgen. Es besteht Konsens, dass an dieser Stelle weder Links auf RDA-Stellen noch Regelwerkskommentierungen untergebracht werden. Der neue ELF soll sukzessiv um die detaillierte Beschreibung von Unterfeldern, Beispiele und Informationen zu Suchschlüsseln u. ä. ergänzt werden. Für komplexe Themen und Verbundfestlegungen kann es weiterhin eigene Dokumente geben, die im ELF verlinkt werden sollen.

Die AG FE nimmt dem Vorschlag positiv auf. Sie stimmt der vorgeschlagenen Arbeitsteilung zu: die VZ betreut den ELF, die AG FE entscheidet über den Bedarf und erstellt ggf.

Themenkapitel. Die Dokumente sollen in einer zwischen AG und VZ abgestimmten Form erstellt werden. Vorteilhaft wäre ein jeweils analoger Aufbau der einzelnen Kapitel.

Bis zum Ende des Jahres 2015 möchte die VZ eine Vorschlagsliste der im Handbuch vorhandenen zu erhaltenden Kapitel erstellen. Nach Sichtung und Prüfung in der AG FE soll bis zur Februar-Sitzung darüber entschieden werden, welche Themenkapitel erhalten bzw. gestrichen werden sollen. Kapitel technischer Natur werden bereits im Vorfeld in das Systemhandbuch verschoben.

Ziel ist es, möglichst viel über die Formatdokumentation abzudecken und so wenig wie möglich Handbuch-Kapitel anzulegen.

Ein erster Vorschlag der AG FE ist es, Erläuterungen zur Validation in den entsprechenden Kategorien einzufügen.

TOP 6 Verlagsangaben

Die DNB erfasst zunehmend für Verlage Normdatensätze. Bei Fremddatenlieferungen sollte die PPN des Verlagsnormdatensatzes als Nummer in einem Unterfeld hinter dem Verlagsnamen stehen. Diese Nummer soll nicht aus der Beschreibung gelöscht werden. Gelegentlich kommt vor, dass bei der Datenübernahme der Verlag in Kategorie 3110 verknüpft wird. Wenn aus der Beschreibung hervorgeht, dass es sich bei dieser Verknüpfung nicht um die Beziehung zu einem geistigen Schöpfer handelt, soll diese Verknüpfung gelöscht werden.

TOP 7 Verschiedenes

- werden in Zukunft im Katalog dublette RAK- und RDA-Aufnahmen gefunden, soll die RDA-Aufnahme genutzt werden, auch das Umlenkprogramm funktioniert bisher nur bei Umlenkung von/auf RDA-Aufnahmen
- über Broadcast eingespielte Datensätze nach RAK werden, wenn nur geringfügige Änderungen vorgenommen werden müssen, als Altdaten angesehen
- verschiedene Auflagen eines Werkes können nach unterschiedlichen Regeln (RAK bzw. RDA) verzeichnet werden. Für die Übergangszeit gilt für Auflagen, die gemäß RDA als Nachdrucke zu behandeln sind, dass in der (ersten) RDA-Aufnahme keine Auflagenzahl erfasst wird. Spätere Nachauflagen sind regelwerksgerecht an dieser Aufnahme nachzuweisen.
- Kategorie 0600 kann weiter mit sf (säurefrei) besetzt werden
- bei Katalogisierung eines Interviews werden sowohl Interviewer als auch Interviewter als geistige Schöpfer behandelt, der erstgenannte ist der 1. geistige Schöpfer
- der Begriff „Kalender“ kann in der Kategorie 1131 verlinkt werden, zusätzlich kann eine Anmerkung erfasst werden
- im nächsten Jahr wird ein Workshop für Aufsatzkatalogisierung angeboten, abgehalten von Fr. Schiele (ULB Darmstadt) und Fr. Sellheim-Schmitt (UB Frankfurt).
- Fr. Sand fragt nach, weshalb bei RAK-Aufnahmen nach dem EST das Subfeld \$r für die Sprachbezeichnung angegeben wird, dieses Subfeld beschreibt eigentlich die Tonart
- soll die PPN-Verknüpfung in den 42XX-Kategorien für Monografien wieder eingeführt werden?

Die AG FE sollte nach einer Evaluation einen entsprechenden Antrag an die VZ stellen, evtl. sollte ein Hinweis erfasst werden, wenn der verknüpfte Titel in einer Bibliothek nicht vorhanden ist. Unklar ist, ob sich in solchen Fällen nur die Expansion der PPN anzeigen ließe.

- Frau Pausch möchte im CBS-Testsystem prüfen, ob und wie die Eingabe und Bearbeitung lokaler Katalogisate möglich ist. Sie fragt an, ob es Einwände gibt. Auch andere Bibliotheken melden Interesse an den Ergebnissen an. Sie wird Rückmeldung geben, sobald ihr erste Erkenntnisse vorliegen.